



Zertifizierung 2007

Organisation:	Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Rapperswil		
Adresse:	Zürcherstrasse 1+7 8040 Rapperswil		
Norm(en):	Q2E (Version 2006)		
Vertreter:	Herr Werner Roggenkemper, Rektor; Herr Heimo Fannenböck, Q-Leiter		
Besuchte Standorte:	BWZ Rapperswil	Auditdaten:	30. Mai 2007
EAC- und NA-CE- Code:	Q2E	Produkt Manager:	Erwin Hunkeler
Lead Auditor:	Erwin Hunkeler	Weitere Auditoren:	Martin Zurmühle
<i>Dieser Bericht ist vertraulich und wird nur an das Auditorenteam, dem Kundenvertreter und an das SGS Büro abgegeben.</i>			

1. Audit-Ziele

In diesem Audit wurde überprüft ob:

- Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil die Mindeststandards, welches das Q2E-Verfahren Version 2006 vorschreibt, erfüllt.

2. Zertifizierungsbereich

- Grundbildung inkl. Brückenangebote und Berufsmaturität
- Weiterbildung
- Verwaltung

3. Referenzdokumente

- Q2E-Dokumentation des Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil inkl. Organigramm, Qualitätsleitbild, Q2E-Teilprojekte, Evaluations- und Feedbackinstrumente
- Bericht über die zwei intern durchgeführten Selbstevaluationen mit entsprechender Massnahmenplanung zur Behebung erkannter Qualitätsdefizite
- Bericht der externen Schulevaluation vom 5.02.2007
- Protokolle der Q-Gruppe, der Q-Konvente und des Q-Ausschusses

Anzahl erkannte Abweichungen: 0 kritische 1 geringfügige

Das Auditorenteam empfiehlt aufgrund der Auditergebnisse, dass die Zertifizierung des Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil

☒ erteilt - / ☐ fortgesetzt - / ☐ verweigert werde, respektive ☐ suspendiert werde, bis definierte Korrekturmassnahmen umgesetzt sind.

Vertrags Nr.	1308428	Datum Bericht:	31.05.2007	Auditart:	CA	Besuchs Nr.	1.0/2007
VERTRAULICH - SGS Intern		Dokument:	GS0304			Seite:	1 von 6

4. Audit-Befund

4.1. Qualitätsleitbild der Schule

Verankerung des Q-Leitbildes und des Q-Systems in der Schule

Stärken:

- Das Qualitätsleitbild ist auf Q2E abgestützt und wurde partizipativ erarbeitet.
- Der Wille zur qualitätsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung ist deutlich wahrnehmbar.
- Die Institution besitzt ein umfassendes Qualitätsverständnis.
- Die Projektziele zur Einführung eines Qualitätsmanagements nach Q2E wurden sehr herausfordernd formuliert.
- Die Lernenden haben, gemäss der Aussage im Bericht der externen Evaluation, einen positiven Eindruck von der BWZ.

Hinweise: keine

Korrekturen:

Qualitätsleitbild

- Das Q-Leitbild der BWZ deckt noch nicht alle Q-Dimensionen von Q2E ab. Vor allem die Bereiche Input, Output/Outcome wurden noch nicht bearbeitet. Das Q-Leitbild muss bis zur Re-Zertifizierung 2010 alle Q-Dimensionen abdecken.
- Der Zeitplan (Stand Mai 2007) für die Weiterentwicklung des Q-Leitbildes muss eingehalten werden.

Beilage: Korrekturmassnahmenprotokoll Nr. 1

4.2. Steuerung der Q-Prozesse durch die Schulleitung

Initialisierung und Verankerung der Qualitätsentwicklung durch die Schulleitung

Stärken

- Das Qualitätsmanagement wirkt als Treiber für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- Die operative Umsetzung erfolgt durch die Q-Gruppe.
- Die Steuerung der Q-Entwicklung erfolgt durch den Q-Konvent, der in der Lehrerschaft breit abgestützt ist.
- Die Q-Verantwortlichkeiten sind klar geregelt und umfassen das ganze BWZ-Team.
- Jährlich werden förderorientierte Mitarbeitergespräche durchgeführt.

Hinweise:

- Der Erfüllungsgrad der jährlichen Q-Ziele und Q-Ansprüche sollten mit einem umfassenden Schulleitungsbericht (Bilanz- und Entwicklungsbericht) bewerten werden.
- Durch die Einführung von klaren und messbaren Ziel- und Idealwerten könnten die erzielten Leistungen besser bewertet und kommuniziert werden.
- Die gute strukturelle Verankerung des Q-Systems sollte so weiter geführt werden.
- Es sollten geeignete Q-Prozesse zum Erkennen von Q-Defiziten und deren wirksamen Beseitigung entwickelt und eingeführt werden.
- Die Prozessentwicklung sollte zukünftig auch über die Erfassung und Rückkopplung der Output-/Outcomequalitäten gesteuert werden.

Korrekturen: keine

Vertrags Nr.	1308428	Datum Bericht:	31.05.2007	Auditart:	CA	Besuchs Nr.	1.0/2007
VERTRAULICH - SGS Intern		Dokument:	GS0304			Seite:	2 von 6

4.3. Aufbau einer Feedbackkultur (im Sinne des 360° Feedbacks)

Erkennen von persönlichen Stärken und Beseitigung von individuellen Qualitätsdefiziten

Stärken:

- Die feedbackgestützte Q-Entwicklung ist im BWZ und bei den Lehrpersonen gut etabliert und verankert.
- Die Schulleitung erhielt mit einer ersten Fokusevaluation gute Feedbacks zu Verbesserungsmöglichkeiten.
- Im Bereich der Lernenden-Lehrer-Feedbacks wird mit einem umfassenden Methodenmix gearbeitet.
- Die Fokusevaluationen und Individualfeedbacks nehmen Bezug zueinander und ergänzen sich sehr gut.
- Im Bereich Weiterbildung wird ein kombiniertes Feedback für die Lehrpersonen und die Schule (mit zweiteiligem Fragebogen) durchgeführt.

Hinweise:

- Zukünftig sollten auch systematische Feedbacks von den Berufsbildenden und Erziehungsberechtigten zur Zufriedenheit mit der Information, der Organisation, der Zusammenarbeit, dem Praxisbezug des Unterrichts usw. eingefordert werden.
- Die Wirkung der Feedbacks sollte regelmässig überprüft und ausgewertet werden.

Korrekturen:

- keine

4.4. Praxis der systematischen Selbstevaluation und Qualitätsentwicklung der Schule

Initiierung von Qualitätsentwicklungen

Stärken:

- Es fand eine intensive Auseinandersetzung mit der Umsetzung des Qualitätsleitbildes statt.
- Der Q-Konvent definiert und verabschiedet die Q-Standards. Damit wird erreicht, dass sie von der Lehrerschaft gut mitgetragen werden.
- Pro Schuljahr wird eine Fokusevaluation durchgeführt. Fokusevaluationen werden mit hohem Fachwissen geplant, durchgeführt und ausgewertet.
- Das BWZ zeichnet sich durch seine ausgeprägte Orientierung an den Qualitätsentwicklungs-Regelkreisen (planen, durchführen, evaluieren, weiterentwickeln) aus.

Hinweise:

- Die Planung und Systematisierung des Evaluationskonzeptes auf Schulebene sollte mit dem jährlichen Führungszyklus abgestimmt werden.
- Die Evaluationsregelkreise (Plan-Do-Check-Act) sollten konsequent geschlossen werden, wobei der Fokus vor allem auf die Wirkungsbewertung und Weiterentwicklung (Act) zu legen ist.
- Der Methodenmix bei den Fokusevaluationen sollte erweitert werden.
- Die Wirkung der eingeleiteten Massnahmen sollte regelmässig überprüft und bewertet werden.

Korrekturen:

- keine

Vertrags Nr.	1308428	Datum Bericht:	31.05.2007	Auditart:	CA	Besuchs Nr.	1.0/2007
VERTRAULICH - SGS Intern		Dokument:	GS0304			Seite:	3 von 6

4.5. Ergebnisse der externen Schulevaluation (Fremdevaluation)

Erfüllung der Mindeststandards und Massnahmenplanung zur Qualitätsentwicklung

Stärken:

- Das Q-Management des BWZ Rapperswil ist auf gutem Weg.
- Bei der externen Evaluation im Okt. 2006 wurde bei 8 von 9 Qualitätsbereichen die Stufe 3 erreicht; bei 1 Qualitätsbereich (Wirkung und Nutzen des Individualfeedbacks) die Stufe 2.
- Aus der externen Evaluation wurden Massnahmen zur Qualitätsentwicklung eingeleitet.

Hinweise:

- In allen Qualitätsbereichen sollte die Stufe 3 etabliert werden.
- In einzelnen Bereichen könnte auch die Stufe 4 ins Auge gefasst werden.

Korrekturen:

- keine

4.6. Dokumentation, Präsentation und Verständlichkeit des Q-Systems

Stärken:

- Die Q-Prozesse sind in der Q-Dokumentation und dem Q-Portfolio nachvollziehbar dokumentiert.
- Der EDV-gestützte Zugang zu den Dokumenten ist einfach und benutzerfreundlich sichergestellt.
- Die Struktur des gesamten Q-Systems orientiert sich eng am Q2E-System.

Hinweise:

- Bei der Präsentation sollten neben den durchgeführten Arbeiten verstärkt auch die Erfolge, die erzielte Wirkung und der Erfüllungsgrad der Qualitätsansprüche und Qualitätsziele aufgezeigt werden.

Korrekturen:

- keine

5. Schlussbemerkungen

Anhand der vorliegenden Dokumentation und des Hearings vor Ort stellt das Auditorenteam fest, dass

- die Schule die Fähigkeit bewiesen hat, ihr Qualitätssystem externen Interessenskreisen verständlich zu präsentieren
- das Qualitätssystem intern umgesetzt und in der Organisation verankert ist
- in den drei Bewertungsbereichen: *Steuerung der Q-Prozesse durch die Schulleitung, Individualfeedback und persönliche Q-Entwicklung* sowie *systematische Selbstevaluation und Qualitätsentwicklung*, bei 8 von 9 der Q-Standards die Stufe 3 (Praxis ist auf gutem Niveau entwickelt) erreicht wird
- realistische Massnahmen geplant, terminiert und in Bearbeitung sind, um in allen Standards die Stufe 3 zu erreichen
- erkannte Qualitätsdefizite beseitigt wurden und eingeleitete Entwicklungsmassnahmen zur Optimierung der Praxis geführt haben
- die Kontinuität der Entwicklung und Evaluation durch eine auf Q2E abgestützte Dokumentation gegeben ist.

Das Auditorenteam stellt an die Geschäftsleitung der SGS den Antrag, dem *Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil* das Q2E-Zertifikat mit sofortiger Wirkung zu erteilen.

Das Q2E-Zertifikat ist, unter der Voraussetzung, dass die geringfügige Korrekturmassnahme bis zum vereinbarten Zeitpunkt erledigt ist und die zwei *Zwischenaudits* erfolgreich verlaufen, drei Jahre gültig.

6. Weiteres Vorgehen: Zwischenaudit Mai 2008

Zur Aufrechterhaltung des Zertifikats führt die Zertifizierungsinstanz gemäss Q2E-Zertifizierungsverfahren pro Jahr ein Zwischenaudit durch. Das Zwischenaudit erfolgt auf der Basis folgender von der zertifizierten Institution zusammengestellter und eingereichter Dokumente:

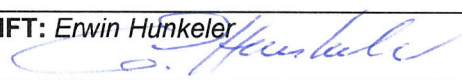
- Angaben zu wichtigen organisatorischen und personellen Veränderungen in der Schule
- Ergebnisse von durchgeführten Selbstevaluationen und eingeleitete Entwicklungsmassnahmen
- Massnahmen und erzielte Wirkung im Bereich der Feedback-Kultur
- Erledigungsstand der Korrekturmassnahme Nr. 1 aus dem Zertifizierungsbericht
- Umgang mit Hinweisen aus diesem Zertifizierungsbericht

Die Dokumentation ist vor dem Ablauf des ersten Zertifizierungsjahres (Ende Mai 2008) an die Kontaktadresse des Auditleiters zu senden.

Kontaktadresse Auditleiter:

Erwin Hunkeler
 Niderhölzli 4
 CH-6026 Rain
 Tel. 041 458 19 50
 Fax 041 458 19 51
 E-Mail: erwin.hunkeler@sgs.com

Vertrags Nr.	1308428	Datum Bericht:	31.05.2007	Auditart:	CA	Besuchs Nr.	1.0/2007
VERTRAULICH - SGS Intern		Dokument:	GS0304			Seite:	5 von 6

ORGANISATION:		Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil	☐ kritische Abweichung ☒ geringfügige Abweichung											
Standort:	8640 Rapperswil		Abweichung Nr. 1 von 1											
Auditoren:	Erwin Hunkeler, Martin Zurmühle		Datum:	30.05.2007										
Vertreter der Organisation:	Werner Roggenkemper, Rektor; Heimo Fannenböck QL													
Prüfungsinhalt:	Vollständigkeit Q-Leitbild													
Norm:	Q2E, Version 2006	Umsetzungsfrist der Abweichung (Datum):	30. Mai 2010											
DETAILS DER ABWEICHUNG (EINSCHLIESSLICH OBJEKTIVER NACHWEISE): Qualitätsleitbild - Das Q-Leitbild der BWZ deckt noch nicht alle Q-Dimensionen von Q2E ab. Vor allem die Bereiche Input, Output/Outcome wurden noch nicht bearbeitet. Das Q-Leitbild muss bis zur Re-Zertifizierung 2010 alle Q-Dimensionen abdecken. - Der Zeitplan (Stand Mai 2007) für die Weiterentwicklung des Q-Leitbildes muss eingehalten werden.														
UNTERSCHRIFT: (Vertreter der Organisation)		<i>i. A.</i> 	UNTERSCHRIFT: Erwin Hunkeler (Auditor) 											
GETROFFENE KORREKTURMASSNAHMEN, WELCHE EINE ERNEUTE ABWEICHUNG VERHINDERN: 														
UNTERSCHRIFT: (Vertreter der Organisation)		Datum:												
ANNAHME DER KORREKTURMASSNAHMEN / KOMMENTARE: (Details der Überprüfung können vom Auditor auf der Rückseite notiert werden) 														
UNTERSCHRIFT: (Auditor)		Datum:												
Vorgeschriebenes Vorgehen Korrekturmassnahmen müssen innerhalb des erwähnten Zeitraums abgeschlossen sein. Überprüfung der Massnahmen erfolgt im Rahmen der Zwischenaudits.		KRITISCHE ABWEICHUNG <table border="0"> <tr> <td>DEFINITION</td> <td>ABSCHLUSS</td> </tr> <tr> <td>_____ Monat(e)</td> <td>_____ Monat(e)</td> </tr> </table>		DEFINITION	ABSCHLUSS	_____ Monat(e)	_____ Monat(e)	GERINGFÜGIGE ABWEICHUNG <table border="0"> <tr> <td>Standort-Bestimmungen</td> <td>ABSCHLUSS</td> </tr> <tr> <td>Mai 2008</td> <td>30.05.2010</td> </tr> <tr> <td>Mai 2009</td> <td></td> </tr> </table>	Standort-Bestimmungen	ABSCHLUSS	Mai 2008	30.05.2010	Mai 2009	
DEFINITION	ABSCHLUSS													
_____ Monat(e)	_____ Monat(e)													
Standort-Bestimmungen	ABSCHLUSS													
Mai 2008	30.05.2010													
Mai 2009														